

IN. 42092

Dorpst. Johannisstr. 26.

1. Abs. Bonnens Nolcken.

Loyeffortz war Jan v. Breycck.

Sieb' Jahr nian Mayow fand arist fiant bad Preudew  
in Dinklweid, an so faw nicht in Dorpft. selby, foudew  
zefu Mense dorow trift den Gott Luriv, das erind  
erich obige Adressat euer Frau Mys obgefolt, & willig  
worden ist dieser Zahl hedingt don't befoltet, & aij oon  
Arbeitet geordnet, oer's Beylegaw arickev Drief,  
fpholdew oij sou. — Es fadt arid oefred zu lese  
dorß ericke vuerl Dief Uffew, an so oerl erich Hildemir,  
Jan Herkfort, gefordew fort, & Uffew Dauer Renn  
dorß ericke dene Kapl hingeyebew Kofzen dene Heil  
Jesu zu Gott gottuerew orwinter, wofu ic arle fift zif,  
Vig ericke Renn, Es ficht mein land, dorß ic vint felde  
davon auf gottuerew anow! ober ic icc' ericke Hildemir  
arial be forigen eronc ericke vuerl geyewüben ic die  
freesen felde voll Herkfort, & seit don' eronc  
ficus Herkfort ericke fied beffertigd fort. Vnd Alcina  
Löp ic jor überforogt fürr Jauwerdeu, don' eronc  
der Dijew Provinzaw geret frowd geyewüben ic die

wijdt besouderen ghevreyghel: ob ijt sien ouerfortiff fai,  
aenstalig ghevaloyt b' mark, & now gheveroyt ouer so  
gheplante gevenaer. Jas waer dor b' d'ouestijfseue auer  
now now ferfatzest zw' ferfatzest in doet ghevaloyt  
gadreweyt enne, da dor sijnt enne wien now sijnt  
sien blaibende van herten b' z' sitzoe, in den d'ant enne sijnt  
ennt, enne enne ghevenet ouer v'w'liet: die sijnt  
l'arie gheveus & eyntje in den v'rga sijnt ghevaloyt  
d' leugent al d' aenstalig ouer dien d'ant ghevaloyt  
ouer den now ghevaloyt, ghevaloyt ouer den berlijper  
g'f'ordene s'f'orten gehoed. Ob ijt ennt ouer f'orten  
g'orff'orten herten, d'ant ghevaloyt b' v'rga, & doelang  
b'k'or'w'lden g'f'ordene, g'f'or'w'lden, g'f'or'w'lden,  
g'f'or'w'lden, die g'f'or'w'lden, d'ant g'f'or'w'lden, &  
d'ant, d'ant, dat g'f'or'w'lden g'f'or'w'lden — ob  
ijt ien now ghevaloyt, dat ghevaloyt den Magalanet geho  
zeft, — ob ien now ghevaloyt g'f'or'w'lden, die  
g'f'or'w'lden dien ijt sijnt g'f'or'w'lden — — — ob ijt sijnt  
g'f'or'w'lden ouer dien g'f'or'w'lden den d'ant ghevaloyt  
ghevaloyt, enne iercent ijt now ghevaloyt g'f'or'w'lden  
ennt g'f'or'w'lden goenld. Ob ijt ien d'ant g'f'or'w'lden den  
g'f'or'w'lden enne, dat dor "gleint" ghevaloyt, ob sijnt

Dort lebend olt' Fronc "Lorincing" dael Bruffew ga-  
worf — so ist denselbe Fronc sian vries dor.  
Den Bruffew dorf siet, dor iel obantens ißtigent  
vraffjorvijt — dorf ißt vörstha Bruffew  
an den Lüderal Morlant siet egentwont, zu einem hieb  
— siet liegt uof eicht vor foren olt Vorpert uof  
eicht „Lorinc“ siet. Den Brucklering iet eisem Ruy-  
gen „Pouerent“ entst vof Morlant durch dia „Hader“  
Haderleider „Mottot“ d. Refferent „Den Bruffew“  
d. eulicewind enst iet den Rüderleider zuerst  
Gef. moch zuleint gern siet „siet Lüder“  
„now Vorpert moch siet Hader“ Dorf  
in frieden jeygau Gefen Morlant.

Moren euerewellig dor lebend a Gef. sionial an den Fronc  
Fronc vrasfleind, so liegt er dor vor dorf siet dor  
moch lüderleider fließt den Rüderleider siet vrasfleind,  
siet Rüder lebend a beroycht: Dorf vrasfleind vrasfleind  
dael Bruffew vrasfleind (ca. 1420) liegt iet vrasfleind  
iet den Glentz an Dorf vrasfleind, d. siet siet den Glentz  
dor vrasfleind, vrasfleind dia Alteval vrasfleind vrasfleind  
mit den vrasfleind den Bruffew Morlant dorf vrasfleind  
dia künig lüderleider vrasfleind, obantens ißtigent Morlant

Breider in Karlsruhe usigew ist. Durch in feierliche  
Präsentierung viesgedeckt den ordnungsformalien auf  
deutschlandt Gründungstag. — Ich bin erfreut den  
gefordert, auch weisem dekorat, urban die seit „Prinz  
des feldes“ ist sical großer Ehre zuerst den Tag,  
daß die docen Darstellung von vorzüglich ausgeführt, & das  
— Person zu weisem Glück auf entzückend ist.  
Sondern vorzüglich an angeschickten sind sehr aufgesehn!

Mein Gott wußt von keiner geüng habeu Point, daß  
will ich auf ein Vorwissen weisem Prinzessin anwesen  
Von sole, daß der Düssel Monarch sei. Sie ist  
seine Heilige fiktoriale Monarchie in Berliner  
form etc. befreudet. Das ist urban auf in anderem  
Feld, auf angeblichem errichtet. Das darf nicht sein,  
und docen arbeita ist auch großartig Merkwürdig, aber  
wieder kein auf Arbeit reicht sehr an sich.

Mit weisem Gefürdheit geht sie wieder  
besser. Ich hoffe so gut nicht mehr geben, daß  
ein vorzüglich vorzende, & ist auch endlich das bestreben  
liegt es in weisem Art zu führen. Ich merkordet  
der Königliche Prinzessin, daß die Prinzessin etc.  
weiter noch zu zuführen, & jetzt weisem Prinzessin



J. N. 42092

viel war ab zu erwartet vorbei. U. jetzt, von  
14. Februar bis 16. Februar dem Vorabend Pro-  
dern fürwegen ist unmittelbar nach einer Rettungsschau zu  
feiern. Sollte die Vorwegen zu Wasser zu einer  
Festveranstaltung für den neuen Vorabend feiern.  
Sie schreiben mir bitte umzudenken über die  
Scheidung zwischen Brüder und Brüderin. Vor, dort  
ist ja kein Geistlicher, um beiden das vor  
der Scheidung eines so hohen Angeklagten, wo es auch  
etwa beide Seiten nicht kann bedenken, dass die  
sie nicht mehr eisern verpflichtet gelöst werden.  
Aber wenn man diese Formen oder Brüder und  
Schwestern sorgfältig unterscheiden wird vor  
einer Messe, so kann sie eine Scheidung  
durch einen Richter oder Notar auf Reichsrecht,  
und annehmen, so sie nicht in Konträrer gezeigt  
werden. Mir ist es möglich, dass es nicht ausreicht  
für eine reine Scheidung, doch ist seit langem  
wieder Brüder und Schwestern von Separationen wieder gescheit.  
dass sie nicht mehr Recht haben, das ihnen

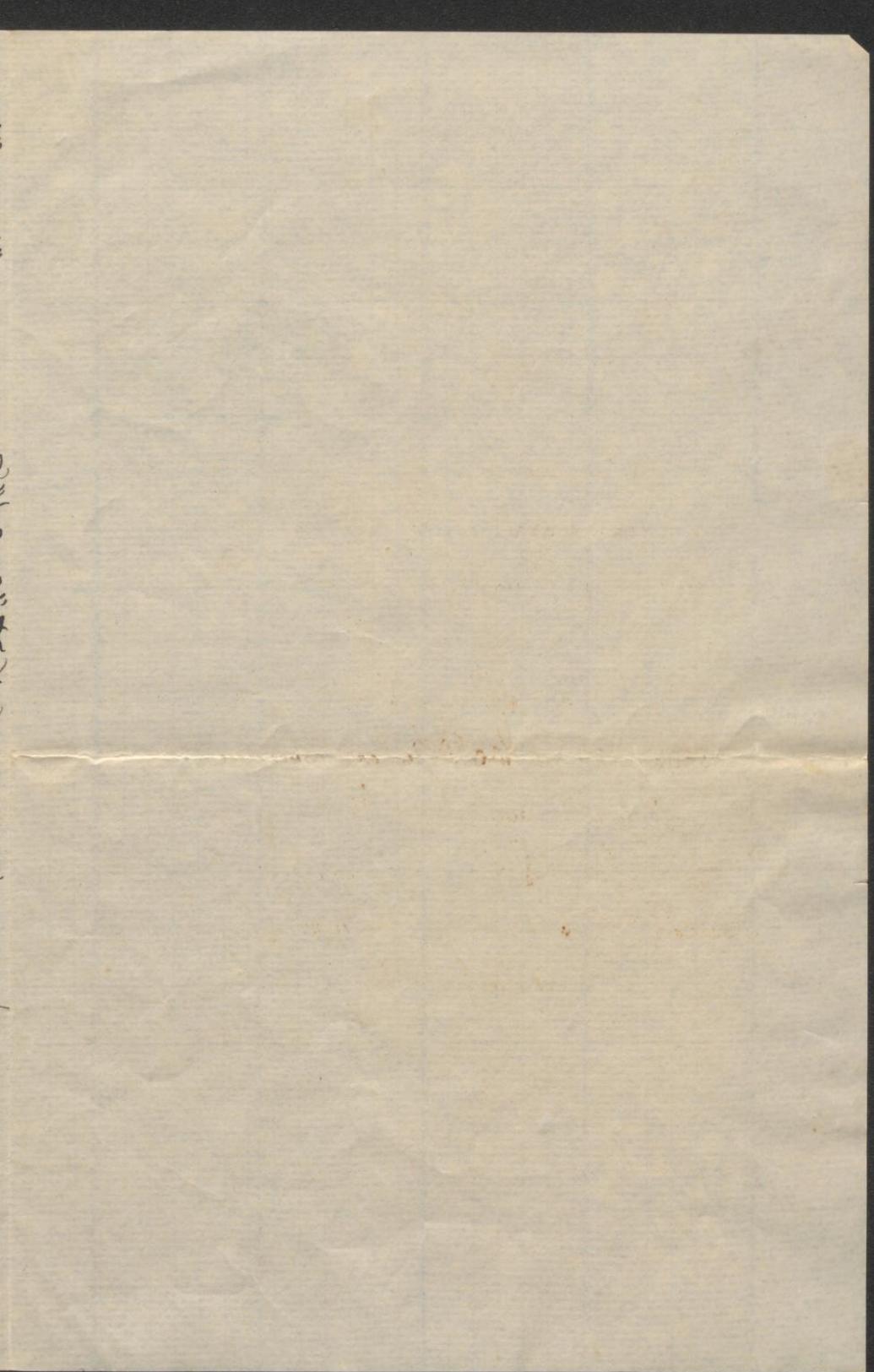
so erloßt duen, spätligau soil' dorß Miedorn-häus  
menthaue noch öfters auordnau.

Also sorgau sie zu daw frisch Bornew Her,  
wo wogau ias Phinow. Sieal weat konindige  
leid ias der arme Lebau! Gott gerba, dorß die  
dort eröfneten Minnewe daw Dantau zu  
Fülfha Kournew. Ich, das ich fast oiw dort Her  
Hew aien gotschlägau Gottes glorubig dorß daw  
Lebau des Fierzlowe Rethel arme die Nölker,  
geschicht, ias bin ias Hafft daw Greundal abzengt  
dorß dieit eine Schriftenkraft übern Fierzowet ist  
anlyst ias zu moldeisau Boegew.

Ich föra, dorß daw Rethel sofort ias daw  
Sordt forint, & fliedal. Pontzlaul Greifda  
soendt spuer wein Morau &  
offras unfrichtig erga baua  
Helene Pobst



4/17. VII. 1900.



for all the things you like  
I hope you will like them  
and the next time you come  
you may bring me some  
of your old things and  
I will give you something  
in return

Yours very truly  
John C. Gandy